

S1.06.01.01 Einzelne Schulen, Allgemeines

3018-2016

Jugend und Freizeit – Angebot Informatik

Beantwortung Kleine Anfrage

Beat Kunz (CVP), Mitglied des Gemeinderates, hat am 10. Mai 2016 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

"Da einerseits die Abteilung Schule mit Einsparungen zu kämpfen hat sowie einige Projekte rund um Jugend und Freizeit wegen mangelnder Resonanz 2015 nicht durchgeführt werden konnten, wäre ein Angebot für Jugendliche im Sinne einer besseren Vorbereitung für die Berufe der Zukunft prüfenswert. Konkret geht es um ein Angebot, erste Schritte der Programmierung zu lernen, um mit den beruflichen Anforderungen später etwas besser mitzuhalten.

Der Unterzeichnende ist der Ansicht, dass das heutige generelle Ausbildungsangebot zu stark auf Anwenderkenntnisse und Systemunterhalt ausgerichtet ist. Vielleicht wäre ein Angebot in der Programmierung ein erster Schritt, Talente für die Entwicklung von anspruchsvollen Applikationen zu entdecken und die Neugier bei den Jugendlichen zu wecken. Der Stadtrat ist somit aufgefordert, folgende Fragen im Sinne einer grundsätzlichen Prüfung zu beantworten:

- *Wie schätzt der Stadtrat das Bedürfnis der Jugendlichen nach einem solchen Angebot ein?*
- *Könnte sich der Stadtrat vorstellen, mit privaten Anbietern ein attraktives Angebot zu erarbeiten?"*

Die Kleine Anfrage von Beat Kunz (CVP) wird wie folgt beantwortet:

Bei Jugendlichen ist generell ein grosses Interesse an Informations- und Kommunikationstechnologien zu erkennen. Der neue Lehrplan 21 trägt mit der vorgeschlagenen Lektionentafel diesem Bedürfnis Rechnung, indem dem Modul "Medien und Informatik" Unterrichtslektionen zugeordnet werden. Mit der geplanten Einführung des neuen Lehrplanes (1. bis 5. Primarklasse im Schuljahr 2018/19 und für die 6. Klassen sowie die Oberstufe im Schuljahr 2019/20) sollen die Schülerinnen und Schüler künftig neben einer Vielzahl von Medien- und Anwendungskompetenzen lernen, die Programmiersprache durch selber entwickelte Funktionen und Anwendungsprozeduren zu ergänzen. In diesem Sinne trägt der neue Lehrplan, der für die Schulen verpflichtend ist, dem Anliegen des Fragestellers Rechnung.

Bevor der neue Lehrplan 21 in Kraft tritt und noch nicht geklärt ist, ob und in welchem Schuljahr Lektionen für das Modul "Medien und Informatik" eingesetzt werden können, fehlen die gesetzlichen Grundlagen für den Einsatz von Lektionen, aber auch die personellen Ressourcen für den Aufbau eines spezifischen Angebotes für Schülerinnen und Schüler. Wenn der Lehrplan 21 mit der damit verbundenen Lektionentafel beschlossen wird, gilt es, die Vorbereitungen für die Einführung zu starten. Bis dahin ist es verfrüht, ein neues Angebot zu erarbeiten. In der Volksschule ist es nicht üblich, in der vorgeschlagenen Form mit privaten Anbietern zusammenzuarbeiten. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Klassen und Lehrpersonen an Informatiktagen teilnehmen, die von privaten Unternehmungen und Institutionen angeboten werden. Dadurch erhalten die Jugendlichen einen zusätzlichen, vertieften und praxisnahen Einblick in die Welt der Informatik. Es liegt in der Kompetenz der Schuleinheiten, dieses Angebot in ihren Unterricht einzubauen.

Sitzung vom 12. September 2016

Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage von Beat Kunz (CVP) betreffend Jugend und Freizeit – Angebot Informatik wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- ✓ - Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- ✓ - Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Schulabteilung;
- ✓ - Schulvorstand.

NAMENS DES STADTRATES


Otto Müller
Stadtpräsident


Dr. Karin Hauser
Stadtschreiberin

versandt am: 14. Sep. 2016
UK